

Auch die dritte Veranstaltung fand in Kooperation mit der Jahnschule Harthausen statt.

**Dabei ging es um das Thema:**

**„Wie schütze ich mein Kind vor extremistischen Inhalten im Internet?“**

Förderung von digitaler Zivilcourage

# Wie schütze ich mein Kind vor extremistischen Inhalten im Internet?



**Ein Vortrag von Dominik Blacha**

FEX Fachstelle ExtremismUSDistanzierung im  
Demokratiezentrum Baden-Württemberg

**Freitag, 15. November 2024  
um 19 Uhr an der Jahnschule**

Gefördert von



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Landkreis  
Esslingen

**JAHN** INTEGRA  
SCHULE  
HARTHAUSEN

Während Eltern im realen Leben darauf achten, wohin ihre Kinder gehen und mit wem sie Kontakt haben, wissen sie oft nur wenig über das digitale Leben ihrer Kinder.

Kinder und Jugendliche verbringen einen großen Teil ihrer Freizeit im Internet und nutzen dabei vor allem soziale Netzwerke, Videoportale und Suchmaschinen.

Dort werden sie zunehmend mit digitalen Gewaltformen und radikalen Inhalten konfrontiert. Was im Netz als Hass und Mobbing beginnt, kann im realen Leben schnell zu konkreter Gewalt führen. Auf ihrer Suche nach Identität und sozialer Anerkennung können Kinder und Jugendliche leicht Opfer extremer politischer oder religiöser Propaganda werden. Eltern können ihre Kinder dabei unterstützen, Informationen kritisch zu hinterfragen und über ihre Einstellung zu Religion und Politik nachzudenken.

In den Räumlichkeiten der Jahnschule bot Herr Dominic Blacha von der Fachstelle Extremismuskonstanzierung (FEX) den Vortrag „Was tun gegen Hass und Extremismus im Netz?“ an. Dabei wurden folgende Themen behandelt:

- Beispiele von Hassreden und Fake News im Internet
- Was kann man gegen Hass und Falschinformationen tun?
- Wie kann ich mit meinem Kind darüber reden?





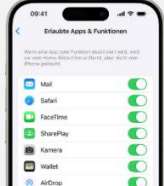
Herr Blacha erklärte zunächst, was unter politischem und religiösem Extremismus zu verstehen ist. Anschließend stellte er unterschiedliche Beispiele für Apps und Internetplattformen vor und wies dabei auf ihr Gefahrenpotential hin. Eltern und weiteren interessierten Teilnehmer\*innen wurden Bilder und Videos gezeigt, die religiösen oder politischen Extremismus zum Inhalt haben und denen Kinder und Jugendliche ohne Begleitung im Netz oft hilflos gegenüberstehen. Interessant zu erfahren war auch, dass Frauen und Mädchen im Netz häufiger Hass ausgesetzt sind als Männer. Herr Blacha wies jedoch nicht nur auf die Gefahren im Netz hin, sondern gab den Besucher\*innen auch viele praktische Tipps, wie man Kinder und Jugendlichen durch vertrauensvollen Umgang und Gespräche aufklären und schützen kann. Zudem gab es Hinweise auf Beratungsstellen, an die man sich bei Bedarf wenden kann. Es hat uns gefreut, dass sich aufgrund des Interesses der Besucher\*innen ein interessanter Austausch entwickelte. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Herrn Blacha von FEX und bei Herrn Schuhmacher von der Jahnschule Harthausen für die hervorragende Zusammenarbeit und Unterstützung.

## „Wie schütze ich mein Kind vor extremistischen Inhalten?“








### Allgemeine Informationen

	<a href="http://www.klicksafe.de">www.klicksafe.de</a>	Informationen über sicheren Umgang im Internet
---	--	--

### Technische Maßnahmen

	<a href="http://www.medien-kindersicher.de">www.medien-kindersicher.de</a>	Anleitungen für technischen Kinderschutz für verschiedene Geräte.
	 Google Family Link	App für Jugendschutzeinstellungen
 Einstellungen → Bildschirmzeit → Beschränkungen		

### Praxistipps für den Alltag

	<b>Eltern entscheiden</b> , ab wann, wie lange und was Kinder nutzen dürfen. <b>Regeln</b> festlegen, z.B. 1-2 Stunden pro Tag
	<b>Zeiten ohne Internet</b> festlegen, d.h. Spielen, Bücher lesen, Sport, gemeinsame Zeit
	<b>Gespräche:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>darüber sprechen, was Kinder im Internet sehen oder machen</li> <li>Interesse zeigen, Fragen beantworten, Werte vermitteln</li> </ul>
	<b>Vorbild sein:</b> wie viel Zeit verbringen Sie im Internet oder mit dem Smartphone? Bei welchen Gelegenheiten benutzen Sie das Handy?
	<b>Medienkompetenz:</b> Kindern beibringen, wie man mit Internet, Smartphone und Apps umgeht
	<b>Warnsignale erkennen:</b> Vorsicht, wenn sich Verhalten plötzlich ändert, das Kind lieber alleine ist, oder nur noch eine App benutzt (z.B. Tiktok)
	<b>Beratung</b> und Austausch mit anderen Eltern, Lehrern, Sozialarbeiterin oder Experten